

Schiff

Hallig

Schiff

Hallig



Deich, 8—12 m hoch, an der Marschenküste in Holstein.

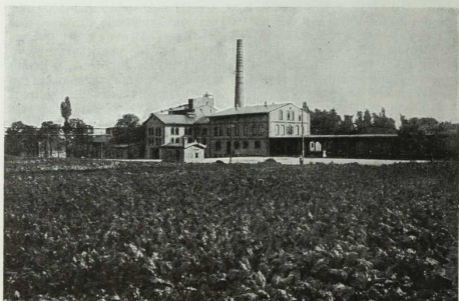
Der Deich hat eine flache Außenseite und ist gewöhnlich mit Ruten befestigt, nötigenfalls auch durch Steinwandungen geschützt. Seine Innenseite ist steil, die Krone oft 3—4 m breit. Die Deiche werden zur Gewinnung von Neuland immer weiter gegen das Meer vorgehoben, der frühere Seebeich oder Außenbeich wird dann zum Binnenbeich. Innenseits des Wattenmeeres im Hintergrunde die Halligen. Das eingedeichete Land heißt Solder.

Watt

Eiel

Eiel

Watt



Zuckerrübenfeld in der Magdeburger Börde mit Zuckerrabrik und Wohngebäude. Lohartiger Boden. Die Börde ist zwar eine höchst einformige, aber äußerst fruchtbare Ebene, in der alle Gemüsearten aufs beste gedeihen. Der Reichtum der Gegend gründet sich aber auf die Zuckerrübe. Fast in jedem größeren Dorfe findet man Zuckerrabriten, in denen oft 200—300 und mehr Arbeiter beschäftigt sind. Die Bördebürger zählen bis 4000 Einwohner und an die Stelle der alten niedrigen Häuser sind vielfach neue stattliche Gehöfte getreten, Zeugen hohen Wohlstandes und häßlicher Art.